Kölner Münzkabinett

Auktion 44

# Kunst der Antike

## Ausgrabungen aus drei Jahrtausenden

16. November 1987

# Kölner Münzkabinett

Tyll Kroha

5 Köln, Neven-DuMont-Str. 15, Ruf (0221) 21 14 38
Münzen, Medaillen, Ausgrabungen, Numismatische Literatur

Geschäftszeit: Dienstag bis Freitag 10–13 und 15–18 Uhr
Samstag: 9–13 Uhr, Montag geschlossen

## Auktion 44

## Kunst der Antike

## Ausgrabungen aus drei Jahrtausenden

## 16. November 1987

## Keramik, Kleinbronzen, Lampen, Glas, Schmuck, Gemmen.

Versteigerer:
**Tyll Kroha**

Ort der Versteigerung:
**Hotel Pullman (Mondial)**
Kurt-Hackenberg-Platz 1
(Bechergasse 10)
Konferenzsaal (5) Köln
Tel. (0221) 20 630
(Südseite Dom)

Beginn: Montag, 16. November 1987 ab 17.30 Uhr

Besichtigung des Auktionsgutes ab 31. Oktober 1987
während der Geschäftszeit in unserem Hause,
Neven-DuMont-Str. 15 – Am Appellhofplatz – 5000 Köln 1

# Versteigerungs-Bedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer gegen Barzahlung des Kaufpreises in DM. Stundung des Rechnungsbetrages ist nicht möglich. Der Versteigerer wird als Kommissionär tätig.

Der Zuschlagspreis ist Nettopreis im Sinne des Mehrwert-Steuergesetzes und bildet die Berechungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 12%. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag+Aufgeld) wird die z. Z. gültige Mehrwertsteuer für archäologische Objekte von 7% erhoben. Die Nummern 141–146 unterliegen wegen der neuzeitlichen Goldfassung dem Steuersatz von 14%. Ausländischen Käufern wird beim Versand ins Ausland ein ermäßigter Aufschlag von 15% netto auf den Zuschlagspreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in DM-Währung.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme. Bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen.

Der Auktionator ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

| | | |
|---|---|---|
| Mindestgebote bis zu | DM 500,– | 10,– DM |
| ab | DM 500,– | 25,– DM |

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** eine Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen angegeben werden. Wir bitten, die schriftlichen Aufträge frühzeitig einzusenden. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Der Versand geht zu Lasten des Auftraggebers bzw. Empfängers.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. **Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet.** Die beigedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80% des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden. Begründete Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der Lose berücksichtigt werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisenbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden von uns erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Auktionsvorschriften und -bedingungen. Durch Abgabe des Gebotes werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller sich ergebenden Forderungen Eigentum des Verkäufers. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist für beide Teile Köln.

Nach der Auktion erscheint eine Ergebnisliste, Preis 5,– DM. Wir bitten, sie bei Auftragserteilung anzufordern. Einzelergebnisse können nicht mehr mitgeteilt werden.

Konten:

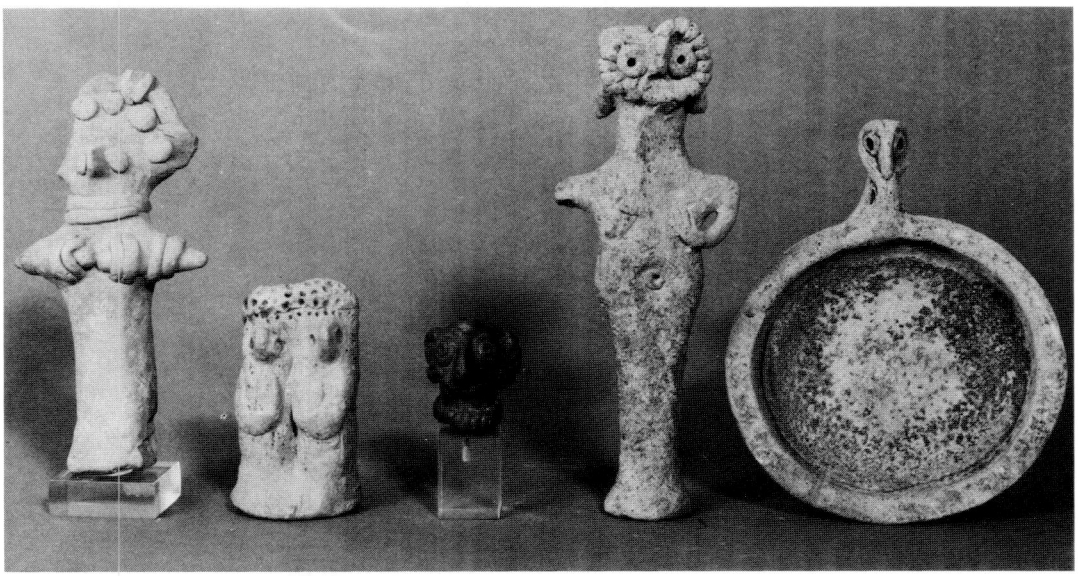
Bankhaus C. M. Götte
5 Köln
BLZ 370 301 00
Konto 368008

Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99
Konto 81 427

Postgiro Köln 2970-509

Der Versteigerer: Tyll Kroha
Kölner Münzkabinett, 5 Köln, Neven-DuMont-Str. 15, Telefon 21 14 38

# KERAMIK



**Syro-hethitische Kultur**

1 **Weibliches Idol.** H. 11,4 cm. Steht mit ausgebreiteten Armen. Augen und Haarschmuck aus aufgedrückten Tonkügelchen. Hals- und Armschmuck aus dünnen Tonbändern. Kopfschmuck auf der rechten Seite abgebrochen. *Nordsyrien. 3. Jtsd. v. Chr.* Auf Plexiglassockel montiert. 300,—

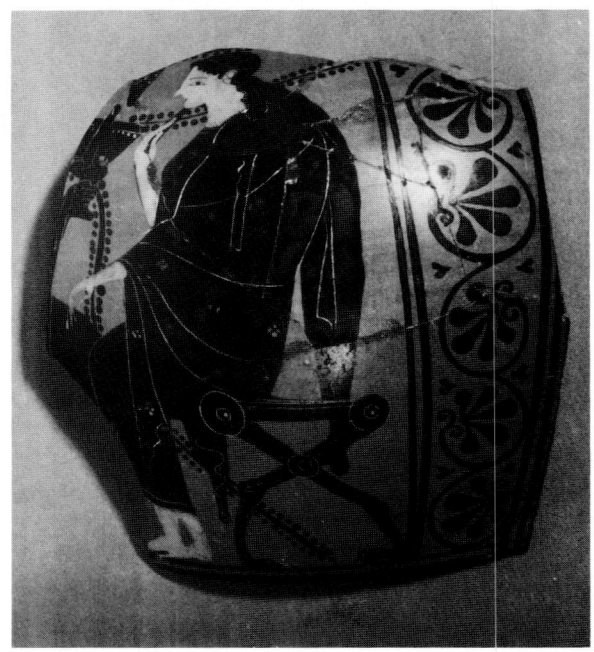
2 **Idolpaar.** H. 6,6 cm. Aneinandergeschmiegt stehend, Haare und Augen durch Einstiche angedeutet. Hellbrauner Ton, frei modelliert. *Nordsyrien. Frühes 2. Jtsd. v. Chr.* **R** 850,—

3 **Köpfchen eines Idols.** H. 3 cm. Nachgedunkelter Ton. *2. Jtsd. v. Chr.* Auf Plexiglassockel montiert.
Vgl. Bossert, Altsyrien Nr. 425 150,—

4 **Weibliches Idol.** H. 14 cm. Augen brillenartig umrandet. Rechter Arm fehlt. *Nordsyrien. 2. Jtsd. v. Chr.* 300,—

5 **Schälchen.** ∅ 9 cm. Griff in Form eines Idolkopfes. Auf der Höhe des Halses Durchbohrung. Hellbrauner Ton, Schale auf der Scheibe gedreht, Kopf frei anmodelliert. Sinterreste im Innern. *Nordsyrien. Frühes 2. Jtsd. v. Chr.* **R** 350,—

6

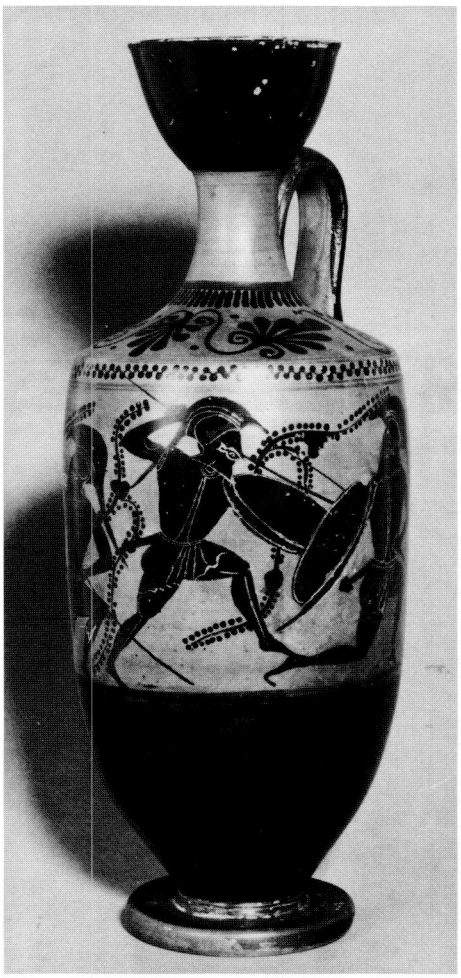


9

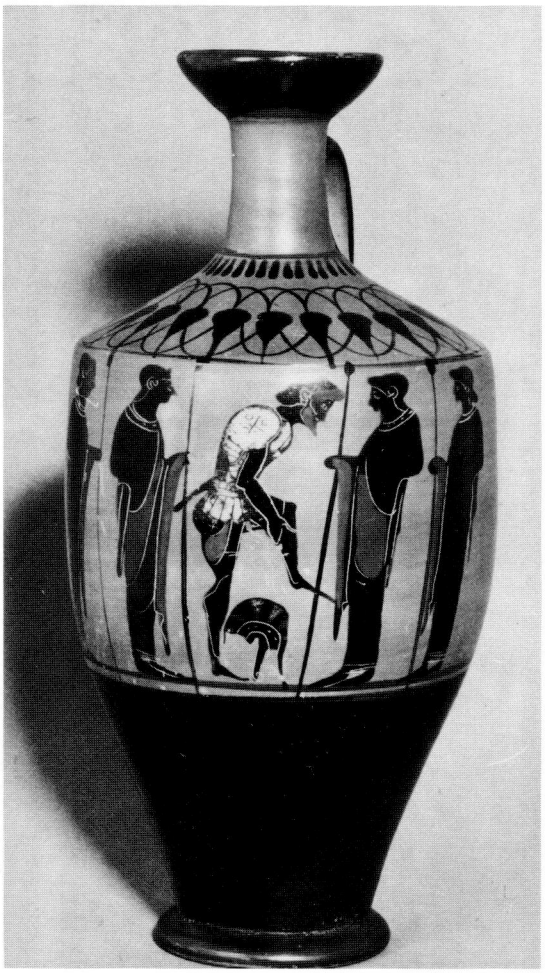
## Griechische Zeit

6 **Kleinmeisterschale.** H. 13,3 cm. ∅ 21 cm. Attisch-schwarzfigurige Kylix mit hochgezogenem Rand. Auf dem Fries zwei Schwäne, neben den Henkeln Palmetten. Signatur auf dem Mittelband. Aus größeren Stücken zusammengesetzt mit kleineren Ergänzungen. *Mitte 6. Jh. v. Chr.* 4000,—

7 **Lekythos.** H. 32,4 cm. Attisch-schwarzfigurig. Mündung außen und innen bis auf den Rand oben, Henkel außen, unterer Teil des Gefäßkörpers und Torusfuß oben schwarz bemalt, auf der Schulter Palmetten mit Punkten dazwischen, um den Hals Zungen, über dem Bild Granatapfelmuster. Vier kämpfende Krieger in einem Fries unter blattartigen, geometrischen und palmettartigen Bändern, belebt mit Purpurbemalung. Aus großen Stücken zusammengesetzt. *Spätes 6. Jh. v. Chr.* 8800,—



7

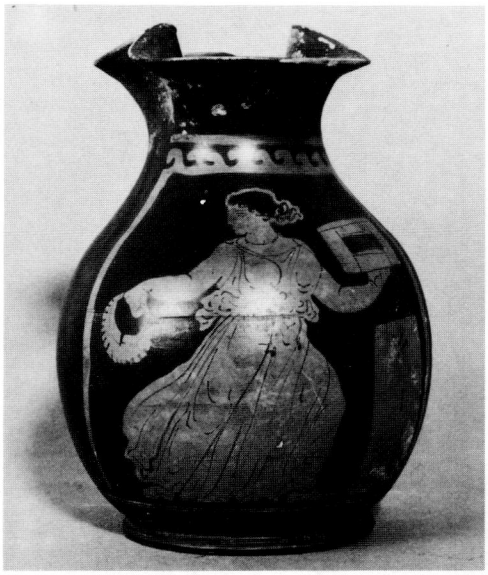


8

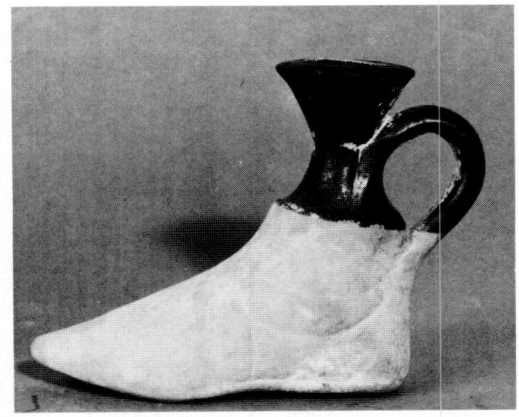
8 **Lekythos der Phanyllis-Gruppe.** H. 26,5 cm. Trichtermündung, Außenseite des Henkels und unterer Teil des Gefäßes und Echinusfuß schwarz bemalt. Aufgesetzte rote Streifen auf der Mündung, um den Halsansatz, unter dem Bild und auf dem Fuß. Um den Halsansatz Zungen, auf der Schulter Lotosknospengeschlinge. Auf dem Gefäßkörper bärtiger Hoplit nach rechts, der sich die Beinschiene anlegt. Er trägt einen kurzen weißen Chiton und weißen Brustpanzer mit geritztem Kreuzornament, Bart und Stirnhaar rot aufgesetzt. Zu beiden Seiten zu ihm gewandt je eine Frau und ein Jüngling mit Speer, in langen Gewändern. Intakt und farbenfrisch erhalten. *510–500 v. Chr.* 10000,—

Phanyllis-Gruppe B, «Group of the Arming Lekythos», vgl. J. D. Beazley, Attic Black-Figure Vase-Painters, 1956, 463 f; C, H. E. Haspels, Attic Black-Figured Lekythoi, 1936, 63 ff

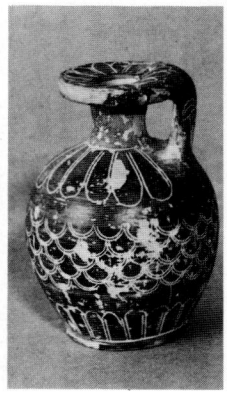
9 **Fragment einer Halsamphore.** H. ca. 12,3 cm. Attisch-schwarzfigurig, zur Leagros-Gruppe gehörend. Breite, weibliche Figur sitzt auf Klappstuhl. Aus mehreren Teilen zusammengesetzt. *Um 510 v. Chr.* 800,—



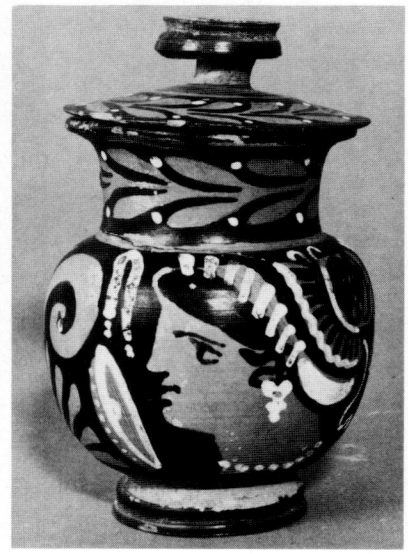
10



11



13



12

10 **Oinochoe.** H. 16,9 cm. Rotfigurig, Bildfeld oben durch Wellenmuster, seitlich durch Bänder gerahmt. Mädchen, das Kranz und Kästchen hält, geht mit zurückgewandtem Kopf nach rechts. Intakt. *Apulisch. Mitte 4. Jh. v. Chr.* 1250,—

11 **Fußlekythos.** H. 7,5 cm. Rand und Henkel mit schwarzem Firnis. Schuh mit angedeuteten Ritzungen. Reste der Polychromie erhalten (weiß und rot). Intakt. *Attisch. Um 500 v. Chr.* 1250,—

12 **Deckelgefäß mit Henkel.** H. 11,8 cm. Auf dem Deckel und am Rand Blattmuster. Auf dem Gefäßbauch Frauenkopf mit Diadem, Ohrringen und Perlhalsband, davor Patera. (Omphallosschale). Hals abgebrochen und wieder angeklebt. *Apulisch. 2. Hälfte 4. Jh. v. Chr.* 1250,—

13 **Aryballos.** H. 6,2 cm. Breiter Mündungsteller mit Bandhenkel. Auf Schulter und über dem Standring strahlenförmige, geritzte Blattzungen. Auf dem Gefäßbauch doppelt geritzte Schuppen. Intakt. *Korinthisch. Letztes Viertel 7. Jh. v. Chr.*
Vgl. Corpus Vasorum Antiquorum, Cambridge 2, Tf. XVIII/4 400,—

14

15

16

17

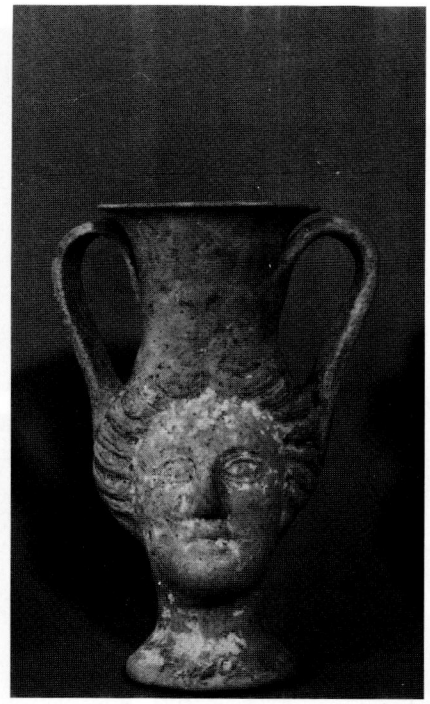
14 **Frauenkopf mit Schleier.** H. 6,1 cm. Relieffragment von einem Buccherogefäß. *Zentralitalien. Letztes Drittel 6. Jh. v. Chr.* Auf Plexiglassockel montiert. 200,—

15 **Maske einer Göttin.** H. 11 cm. An der Oberseite Loch zum Aufhängen. Intakt. *Ostionisch. Letztes Viertel 6. Jh. v. Chr.*
Vgl. Antiken aus rhein. Privatbesitz, 248, Tf. 111/14 600,—

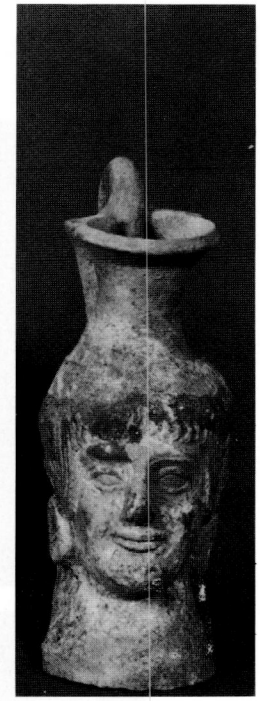
16 **Stier.** H. 10,3 cm. L. 12,2 cm. Kurzer stämmiger Körper mit ausgeprägter Wamme. Auf dem Rücken Reste der Originalbemalung. Intakt. *Nordgriechisch. 5. Jh. v. Chr.* 600,—

17 **Thronende Persephone.** H. 21 cm. Die Göttin sitzt auf einem kastenartigen, schlichten Thron, die Füße auf einen Hocker, die Hände auf die Knie gelegt. Über dem Haarwulst hohe Stephane. Hinten offen. Aus der Form mit leichter Überarbeitung. Intakt. *Sizilien. Anfang 5. Jh. v. Chr.* 1200,—

19



20



18

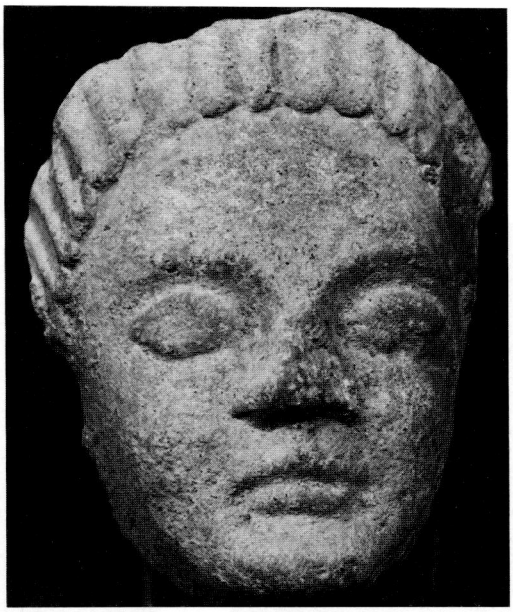
18 **Oinochoe.** H. 18,3 cm. In Form eines Mädchenkopfes. Große, kreisförmige Ohrringe. Haarsträhnen in Spirallöckchen endend. Henkelschlaufe und Teile des Kleeblattrandes gebrochen mit kleinen Ergänzungen. *Apulien. Um 470 v. Chr.*
Vgl. Oinochoe Bari, Mayer 299, Tf. 32/6 2600,—

19 **Oinochoe.** H. 23,5 cm. In Form eines weiblichen Kopfes. Vordere Gesichtshälfte aus der Form, Hinterkopf frei modelliert. Hoher geschwungener Bandhenkel mit halbrundem Profil. Minimale Reste von Polychromie. Originalhenkel abgebrochen und wieder angesetzt. *Süditalien. 3. Jh. v. Chr.* 2600,—

20 **Skyphos.** H. 17 cm. In Form eines Frauenkopfes mit Resten von Polychromie. Hinterkopf frei modelliert, Rand auf der Scheibe angedreht. An der Gefäßmündung gebrochen, mit minimalen Ergänzungen. Boden bereits in antiker Zeit ausgebrochen. *Süditalien. Kanosinisch. 3. Jh. v. Chr.* 2200,—

21 **Guttus.** H. 9,9 cm. Im Reliefmedaillon Satyrmaske mit langen Haaren, die in Blätter übergehen. Schwarzer Firnis. *Campanien. 4. Jh. v. Chr.*
Vgl. R. Pagenstecher, Die calenische Reliefkeramik 480,—

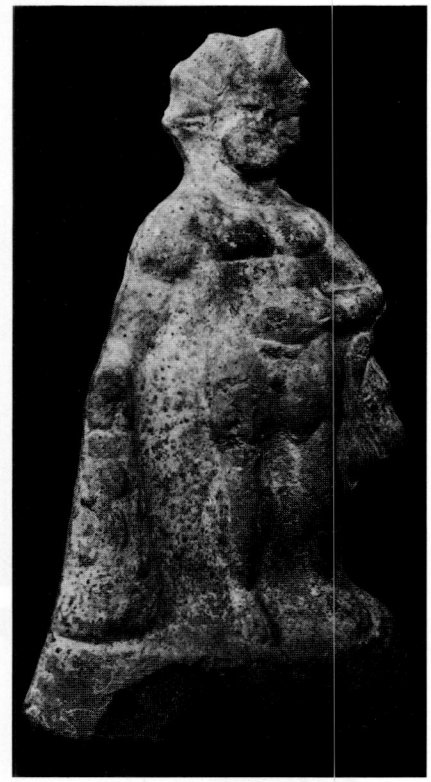
21 26



22 **Antefix-Stirnziegelfragment.** H. 16,2 cm. Etruskisch-archaischer Göttinnenkopf. Nase leicht angeschlagen. *Cerveteri. Um 500 v. Chr.* 1800,—

23 **Antefixfragment.** H. 16,5 cm. Mädchenkopf, sehr verwandt der Arethusa des Kimon. *Tarent. 5. Jh. v. Chr.* Auf Holzständer montiert. Vgl. Antiken aus rhein. Privatbesitz, Tf. 209, 246 (Dies Exemplar) 3000,—

24 25



27

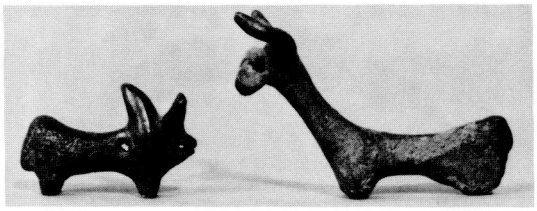
24 **Stehender Eros.** H. 15,1 cm. Mantel über linke Schulter gelegt. Vorderseite aus der Form. Stirnschmuck plastisch aufgelegt. Rückseite frei modelliert mit rundem Brennloch. (Gut erhaltene Polychromie) *Tarent. Um 300 v. Chr.* 800,—

**Römische Zeit**

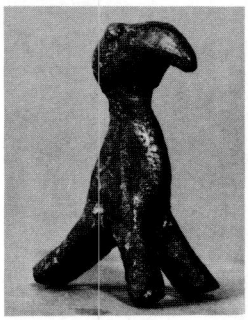
25 **Dionysos.** H. 10 cm. Steht mit übergeworfenem, langen Mantel. Weinfaß hinter sich herziehend. Einseitig in Form gepreßt, hinten offen, auf Standfuß, am Kopf außerdem Loch zum Aufhängen. Mit Resten von Polychromie. *2. Jh. n. Chr.* 580,—

26 **Stehendes Mädchen.** H. 9,5 cm. Vorderseite aus der Form. Gewandfalten leicht nachgearbeitet. Rückseite frei geformt mit rundem Brennloch. *2.–3. Jh. n. Chr.* Abb. S. 8 500,—

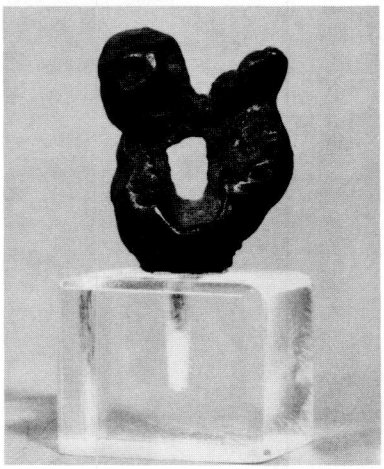
27 **Herkules.** H. 26,5 cm. Mit Strahlenkrone. Linker Arm in die Hüfte gestemmt, rechter Arm auf Keule abgestützt. Muskeln stark ausgearbeitet. Vorderteil aus der Form, Rückseite frei modelliert mit rundem Brennloch. Kleines Stück der Strahlenkrone und ein kleines Stück eines Oberschenkelmuskels ergänzt. *Nördlicher Mittelmeerraum. 3.–4. Jh. n. Chr.* 600,—



29 30



32



33 31

## Kleinbronzen verschiedener Kulturen

28 **Osiris.** H. mit Einsatzzapfen 84 mm. Vollguß. Auf dem Haupt Atefkrone mit Uräus. Arme auf der Brust angewinkelt. In der Linken die Geißel, in der Rechten Krummstab. Auf dem Rücken und am rechten Fuß Öse. In der Mitte gebrochen und geklebt. Dunkelgrüne Patina. Ägypten, *Spätzeit, 10.–4. Jh. v. Chr.*, o. Abb. 365,—

29 **Rind,** H. 49 mm, L. 63 mm. Schlanker Körper und Hals; kurze stummelartige Beine, geschwungene Hörner und große runde Augen. Grüne Patina. Amlasch (Nordpersien), 9.–8. Jh. v. Chr. 1200,—

30 **Zebu,** H. 26 mm. Hinter dem Buckel und am Maul Durchbohrung. Rot-grüne Patina, Amlasch, 8. Jh. v. Chr. 1100,—

31 **Steinbockprotome – Griff.** H. 87 mm. L. 64 mm. Liegendes Tier mit hochgeschwungenen Hörnern und langem Hals. Im hohlgegossenen Körper Befestigungsloch. Grüne Patina mit heller Verkrustung. Luristan (Nordpersien), 9.–7. Jh. v. Chr., vgl. zum Typus: Potratz Tf. 11, Abb. 56 ff 700,—

32 **Adler,** H. 51 mm. Vollguß. Äußerstes Schwanzende antik abgebrochen. Grüne Patina, Griechisch, 6. Jh. v. Chr. 500,—

33 **Leierspieler,** H. 29 mm. Kopf und Oberkörper, vertiefte Augen und Mund, die Arme halten die Lyra hoch, die die linke Wange berührt. Wahrscheinlich Griff vom Deckel einer Pyxis, Griechisch, Sizilien, 6. Jh. v. Chr. auf Plexiglassockel 850,—
Ex Slg. Prof. Langlotz

34

35

36

34 **Armreif,** ∅ 95 mm. Glatter, schwerer Reif mit Löwenköpfen a. d. Enden. Dunkelgrüne, glatte Patina, Persisch, 6. Jh. v. Chr. in Plexiglasständer 600,—

35 **Stierkopf,** H. 70 mm. Teil eines Schlosses (Klinke oder Schlüssel). Hellgrüne Patina. Vorderer Orient, 7.–6. Jh. v. Chr. im Marmorsockel eingelassen, H. insges.: 185 mm. 4000,—

36 **Liegender Steinbock,** H. 39 mm, L. 52 mm, mit starkem Gehörn und hängenden Ohren. Fein durchmodelliert. Braun-grüne Patina. Graeco-persisch, 5.–3. Jh. v. Chr. 2800,—

37 **Tülle** (einer Kanne oder Flasche) mit Deckel. H. 42 mm. Auf dem Deckel plast., stilisierter Männerkopf. Gesichtszüge in Kaltarbeit. Hellgrüne Patina. Etruskisch, 6. Jh. v. Chr., o. Abb. 300,—

38 **Henkel einer Schale,** L. 180 mm. Griff eines großen Beckens. Innen rund, außen facettiert, Attachen in Form von neunblättrigen Palmetten mit Doppelvoluten. Grüne Patina. Etruskisch, 5. Jh. v. Chr. auf gewölbter tuchbezogener Platte montiert 1500,—

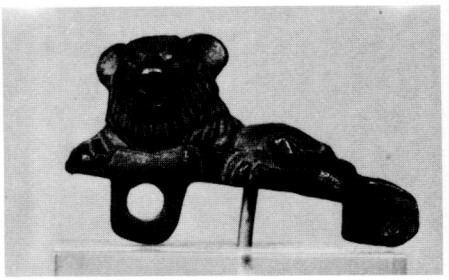
39 **Krieger,** H. 57 mm, in kämpferischer Pose. Mantel über linkem Unterarm. Auf altem gedrechseltem Sockel. Etruskisch, 5. Jh. v. Chr., vgl. R. Hess: Aus einer priv. Antikensammlung, Abb. 66, Basel 1963 600,—

39

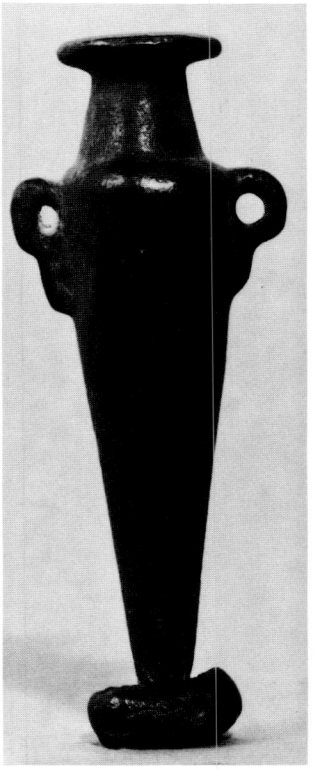
38

44

41



40



46

40 **Ruhender Löwe,** H. 30 mm, L. 49 mm. Wahrscheinlich Teil eines Schlosses oder Verschlusses. An der Unterseite Öse. Leichte grün-braune Patina, Graeco-persisch, ca. 4. Jh. v. Chr. auf Plexiglassockel. 600,—

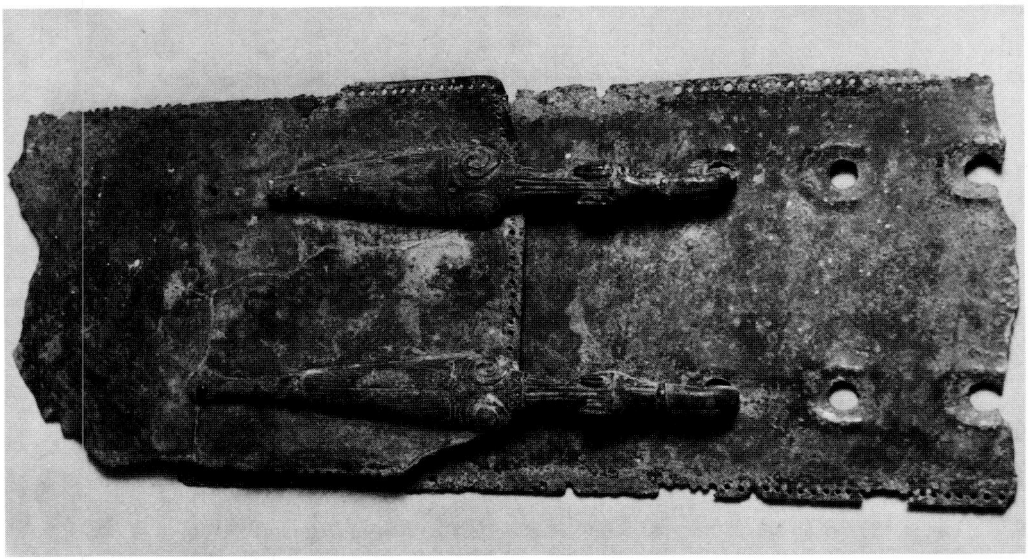
41 **Frau** mit Opferschale, H. 51 mm. Stark stilisierte Darstellung. Grün-graue Patina, Umbrisch, 4. Jh. v. Chr., vgl. Comstock-Vermeulle, Abb. 212. 450,—

42 **Gürtelfragment.** L. 230 mm, B. 90 mm. Zwei Haken vom Maul eines Wolfes gehalten mit Palmettenattachen auf Bronzeblech genietet. Gürtelrand gelocht. Grau-grüne Patina. Samnitisch, spätes 4.–frühes 3. Jh. v. Chr., vgl. S. Boocher, Bronzes grecs, hellenistiques et etrusques (1970) 113, 120 800,—

43 **Pferd,** H. 55 mm, L. 80 mm. Kräftig modellierte, gewellte Mähne und Schwanz, Kopf leicht n. l. gewendet. Ungleichmäßige leicht korrodierte Oberfläche. Teile der Beine und Hufe abgebrochen. Griechisch-hellenistisch, 4./3. Jh. v. Chr. 6500,—

44 **Sirene,** H. 55 mm. Geflügelte Büste auf einer Raubtierklaue. Wahrscheinlich Cistenfuß. Hinter den Flügeln Tragleiste. Flügel graviert. Dunkelgrüne Patina, Etrurien, 3. Jh. v. Chr. 1000,—

43

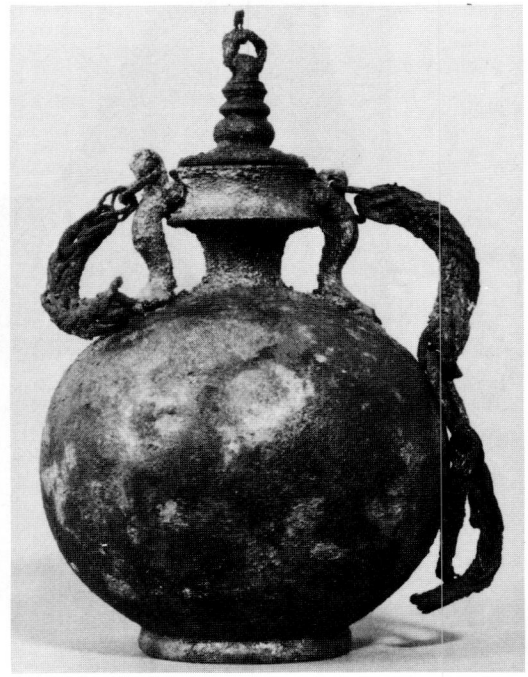


42

45 **Adler,** H. 36 mm, mit geöffneten Flügeln auf Raubtierklaue. Auf der Rückseite der Flügel Tragleiste. Unter der Klaue trapezförmige Basisplatte, feine Kaltarbeit, vorzügl. grüne Patina, Süd-Etrurien, 3. Jh. v. Chr., o. Abb. 1000,—

46 **Alabastron,** H. 76 mm, mit zwei kleinen Henkeln, dunkelgrüne Patina. Ptolemaeisch oder römisch-ägyptisch, 2. v.–1. n. Chr. 1100,—

47



48

47 **Gymnast,** H. 109 mm. Unbekleideter Jüngling in gelöster Haltung. Rechtes Bein als Standbein, linkes leicht zurückgesetzt. In der Rechten Schaber, Zipfel des Mantels über linker Schulter hängend. In der geöffneten linken Hand fehlt Speer. Feine Modellierung, fast ohne Patina, glatte Oberfläche, Römisch, 1./2. Jh. n. Chr. 3600,—

48 **Aryballos,** H. 105 mm, mit zwei Henkeln und Reststücken von bronzenen Fuchsschwanzketten. Die Henkel ruhen mit blattförmigen Auflagen auf dem Gefäßkörper. Hals, Stöpsel und Boden in feiner Dreharbeit. Grün-braune und bläuliche Patina. Vgl. U. Hockmann: «Antike Bronzen, Staatl. Kunstslg. Kassel 1972, Nr. 93 intakt 2000,—

49 **Apisstier,** H. 72 mm, Vollguß. Zwischen den Hörnern Sonnenscheibe. Wamme und Augen kalt überarbeitet, auf beiden Seiten des Bauches Mondsichel. Vorderbeine abgebrochen. Auf Holzsockel montiert. Römisch, 1.–2. Jh. n. Chr., vgl. Mus. f. Kunst und Gewerbe, Hamburg, Kunst d. Antike, Nr. 79 1900,—

50 **Steinkauz,** H. 57 mm. Auf sechseckiger Säule und Säulenplatte, die in eine viereckige, zweifach abgestufte Standplatte mit Füßen übergeht. Gefieder der Eule in Kaltarbeit. Vollguß. Dunkelgrüne Patina, Römisch, 1.–2. Jh. n. Chr. 750,—

51 **Lar,** H. 129 mm. In der charakterist. Tracht. Rechte Hand und linker Unterarm mit Attributen abgebrochen, ein Fuß angelötet, sonst gut erhalten, von feinem Stil, auf Holzsockel montiert. Glatte dunkelbraune Patina, Römisch, 2. Jh. n. Chr. 8750,—

52 **Lar,** H. 71 mm. In der typischen Tracht, mit Patera und Füllhorn. Feine grüne Patina, Römisch, 2. Jh. n. Chr. 2200,—

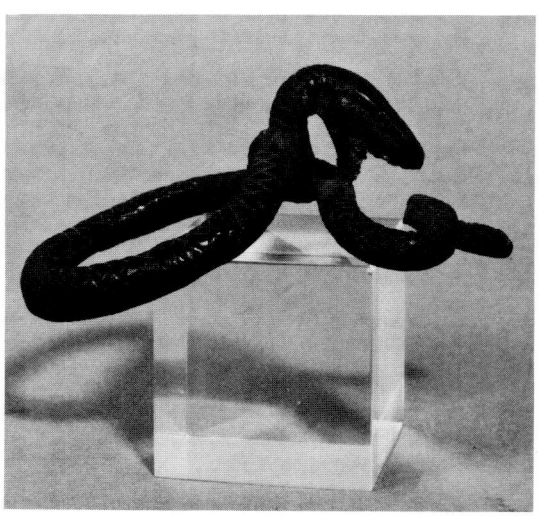
53 **Schlange,** L. 72 mm, ∅ 40 mm. Attache in Form einer gewundenen Schlange, Schuppen des Körpers rautenförmig, stark plastisch herausgearbeitet. Dünne dunkle Patina, Römisch, 1.–2. Jh. n. Chr. 2200,—

50

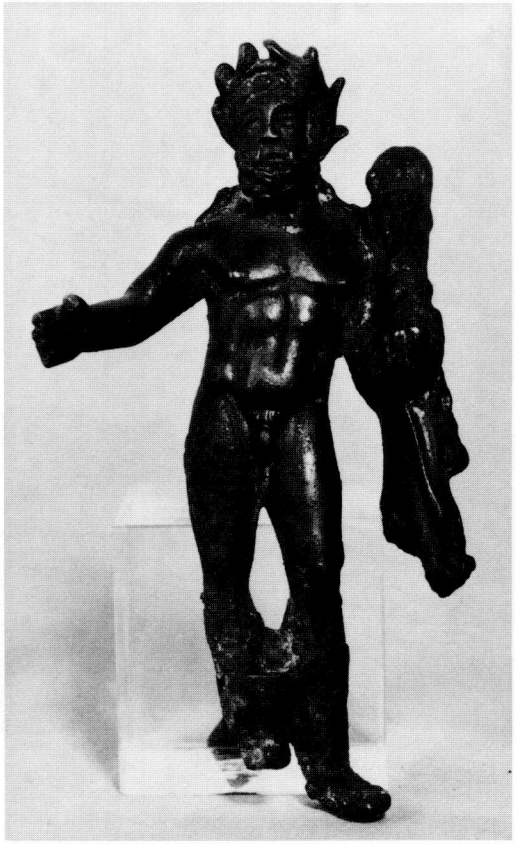
51

49

52



53



54

55

54 **Herakles,** H. 109 mm. Unbekleidet mit belorb. bärtigem Kopf. Rechte Hand vorgestreckt, Finger teilweise abgebrochen. Linke Hand hält geschulterte Keule, i. d. Armbeuge hängt Löwenfell. Beide Beine in Wadenhöhe abgebrochen und gelötet. Rechter Fuß fehlt. Dunkle Patina, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr. 5000,—

55 **Adler,** H. 85 mm. Vollguß, Gefieder, Augen und Schnabel in feiner Kaltarbeit ausgeführt. Füße antik abgebrochen. Grün-braune Patina, Römisch, 1.–3. Jh. n. Chr. 3000,—

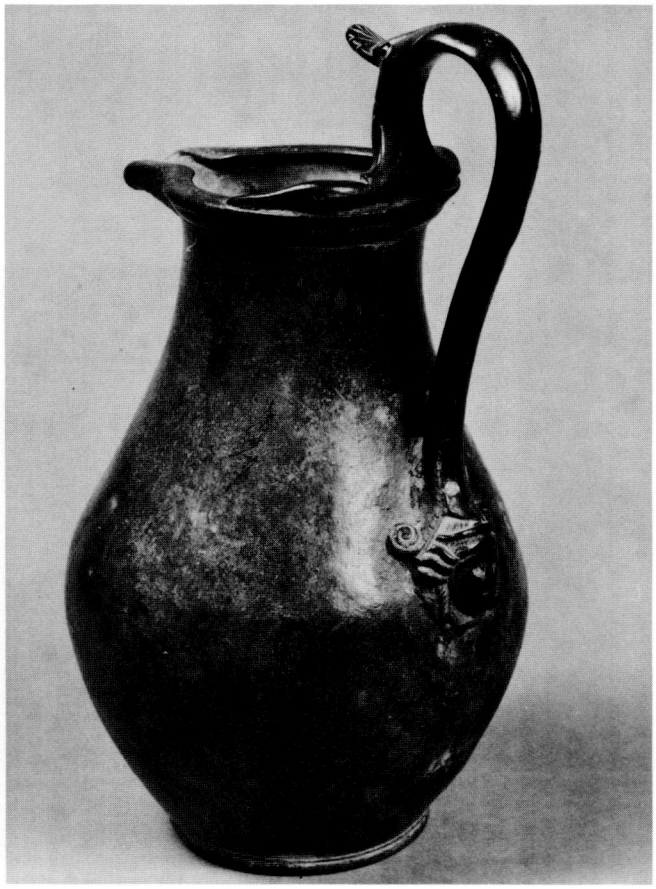
56 **Kanne,** H. 198 mm, mit Henkel. Birnenförmiger Gefäßkörper mit profiliertem Rand. Boden mit auf der Drehbank gefertigten, konzentrischen Ringen. Geschwungener Henkel mit Daumenauflage in Form eines Akanthusblattes. Attache in Form eines Mädchenkopfes. Fehlstellen im Boden, Henkel nicht zugehörig. Grüne Patina. Römisch, 2. Jh. n. Chr., vgl. K. Schumacher, Beschreibung der antiken Bronzen zu Karlsruhe, Nr. 610, Tf. 10, 29 5000,—

57 **Löwenkopf,** H. 61 mm. Maul fauchend geöffnet, langer, gebogener Hals, der in Eisenkern mit Bohrung übergeht. Details des Gesichts graviert. Dunkle Patina, Römisch, 1.–2. Jh. n. Chr., zum Stil vgl. Comstock-Vermeule, o. Abb. 150,—

58 **Pantherkopf,** H. 30 mm. Fragment eines Griffes, mit fauchend geöffnetem Maul und aufgerichteten Ohren. Rauhe grüne Patina, Römisch, 1.–2. Jh. n.Chr., zum Stil vgl. Comstock-Vermeule, o. Abb. 240,—

59 **Hirsch,** H. 53 mm. Stehend, Füße an den Hinterbeinen abgebrochen, Fell durch feine Schraffur angedeutet. Brandpatina, Römisch, 2. Jh. n. Chr., alter Kölner Fund 1000,—

61



56

60

59

60 **Pferd,** H. 43 mm. Rechte Vorderhand angehoben; Details wie angedeutete Decke, Hufe, Schweif und Mähne in Kaltarbeit. Linke Hinterhand abgebrochen, Römisch, 2. Jh. n. Chr., grüne Patina, vgl. Museum f. Kunst und Gewerbe, Hamburg, Kunst der Antike, Nr. 3 1500,—

61 **Pferd,** H. 43 mm. Auf rechteckigem Sockel mit vier Füßen. Details in Kaltarbeit. Dunkle Patina mit leichter Verkrustung, Römisch, 2. Jh. n. Chr. 800,—

62

65

64

66

62 **Jupiter,** H. 83 mm, mit erhobener Linker (Hand fehlt teilweise), in der Rechten Patera, Haare, Gesicht und Brust in Kaltarbeit. Füße ergänzt. Auf Glassockel montiert. Dünne dunkelgrüne Patina, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr. 3200,—

63 **Adler auf Fulmen,** H. 78 mm, mit geöffneten Flügeln. Geöffneter, teils abgebrochener Schnabel. In der Mitte des Fulmen durchbohrt, wahrscheinlich zum Montieren auf ein Gefäß. Dunkelgrüne Patina, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr. 3000,—

64 **Eros – Harpokrates,** H. 41 mm, mit Stola, Füllhorn und Situla, steht zwischen Spitz und Strauch, um den sich Schlange windet. Flache, rechteckige Standplatte, auf Plexiglassockel. Dunkelgrüne Patina, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr. 900,—

65 **Fortuna,** H. 72 mm, mit Ruder und Füllhorn, auf dem Kopf Modius. Steht auf achteckigem Sockel mit viereckiger Bodenplatte und 4 Füßen. Dunkelgrüne Patina, Römisch, 3. Jh. n. Chr. 1800,—

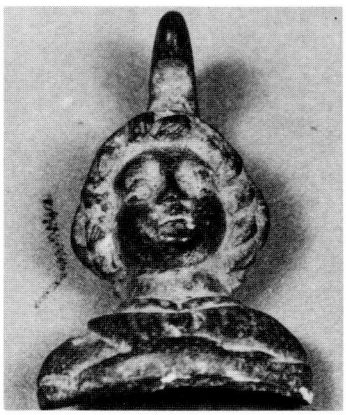
66 **Buckelstier auf Altar,** H. 52 mm. Haare und Hautfalten graviert. Altar rechteckig, nach unten verbreitert auf vier kleinen Füßen. Weihgeschenk an den kleinasiatischen Jupiter. Feine hellgrüne Patina, Römisch, 3. Jh. n. Chr. 1100,—

67 **Ziege,** H. 29 mm. Vollguß, Details in Kaltarbeit. Grüne, unregelmäßige Patina, Römisch, 3. Jh. n. Chr. 2000,—

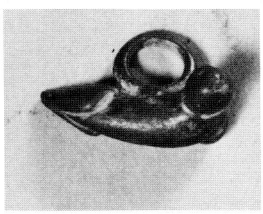
68 **Mithrasbüste,** H. 44 mm. Applik, Details in Kaltarbeit. Dünne grüne Patina, Römisch, 3. Jh. n. Chr. 1000,—

63

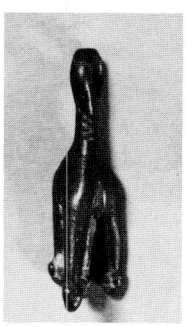
67



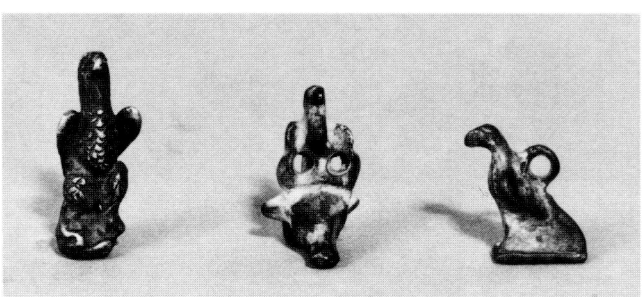
68



70



71



74 72 73

69 **Rhyton,** H. 29 mm (von einer großen Lar-Statuette) in Form eines Kalbskopfes. Fell und Augen in Kaltarbeit, Fundexemplar mit Brandspuren, Römisch, 3. Jh. n. Chr., alter Kölner Fund, o. Abb. 200,—

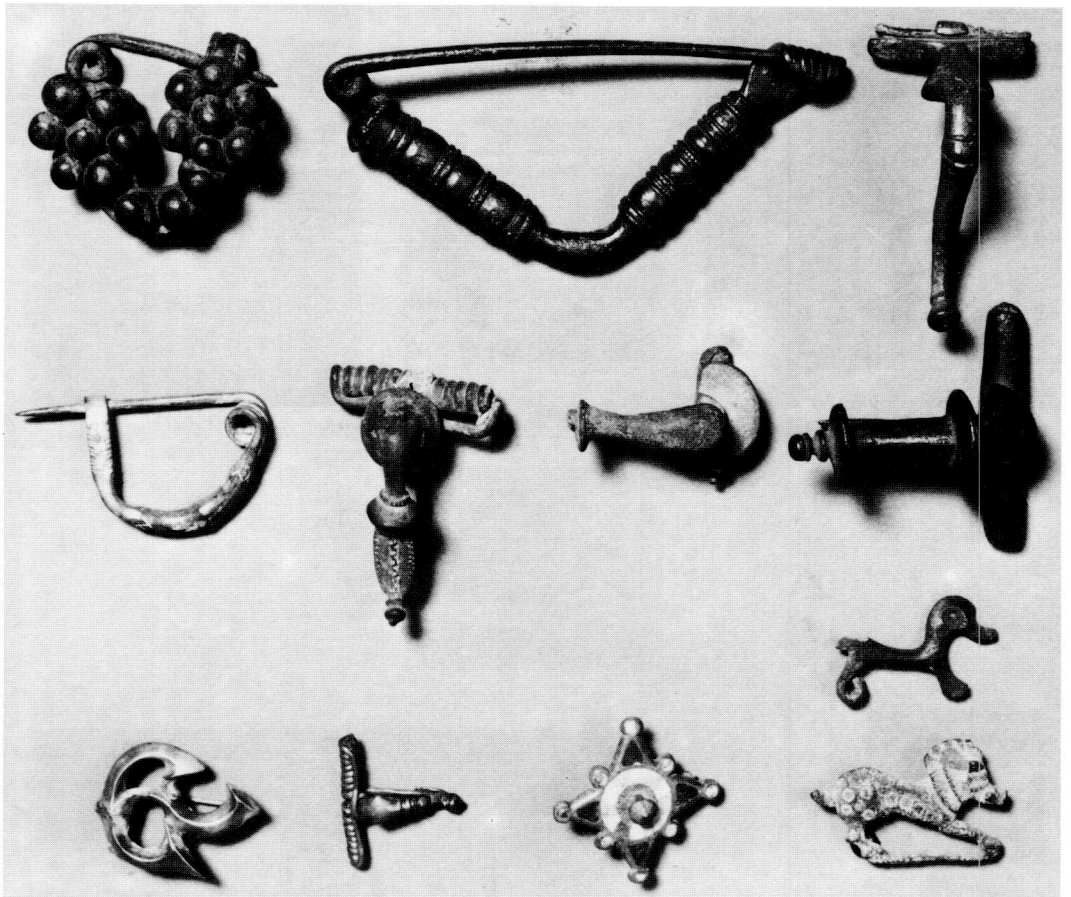
70 **Phallus,** L. 34 mm. Fein ausgearbeitet, mit großer Trageöse, dünne dunkle Patina, Römisch, 2. Jh. n. Chr. 1500,—

71 **Phallus-Amulett,** H. 46 mm, vierfach mit Trageöse, leichte braune Patina. 400,—

72 **Adler auf Stierkopf,** H. 23 mm, steht mit geöffneten Flügeln zwischen den Hörnern. Weihgeschenk an Jupiter dolichenus. Rückseite Trageöse. Dunkle Patina, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr., vgl. Slg. Liebmann 168 250,—

73 **Adler,** H. 19 mm, steht mit geschlossenen Flügeln auf dünner Standplatte, mit Trageöse, Weihgeschenk. Dünne grüne Patina, Römische Kaiserzeit 120,—

74 **Adler,** Silber, H. 28 mm, steht mit geschlossenen Flügeln auf Schlange, Gefieder graviert, Trageöse entfernt, Römische Kaiserzeit 330,—



75 76 77

78 81 80 79

82 83 84 85

**Fibeln**

75 **Griechische Fibel,** L. 43 mm. Dekor aus Halbkugeln, die blütenförmig angeordnet und mit Drahtstiften auf dem Fibelkörper befestigt sind. Dunkelgrüne Patina, Nordgriechenland, ca. 500 v. Chr., intakt. 475,—

76 **Armfibel,** L. 98 mm, Finger der Hand und die reiche Verzierung des Bügels in Kaltarbeit, intakt, grüne Patina, Thrakien, 5. Jh. v. Chr. 750,—

77 **Armbrustfibel,** L. 54 mm, mit spiralig gespannter Nadel, Donauraum, Römisch, 2. Jh. n. Chr., Nadel gebrochen, sonst intakt, grüne Patina. 250,—

78 **Fibel,** L. 35 mm, mit einfachem, graviertem Dekor, feine grüne Patina, Italien, 1.–2. Jh. n. Chr., intakt. 150,—

79 **Armbrustfibel,** H. 47 mm, Feder verdeckt gearbeitet, reiche Verzierung, dunkelgrüne Patina, Donauraum, 2.–3. Jh. n. Chr., intakt. 240,—

80 **Armbrustfibel,** L. 46 mm, Balkanraum, 2.–3. Jh. n. Chr., Patina. 150,—

81 **Trompetenfibel,** L. 46 mm, Donauraum, 2.–3. Jh. n. Chr., intakt, Patina. 200,—

82 **Deltafibel,** Silber, L. 33 mm, älterer rhein. Fund, intakt, 2./3. Jh. n. Chr., vgl. Bohme Tf. 29/1148, vgl. Carl Blümlein: Bilder aus dem röm.-german. Kulturleben, Abb. 306. 1800,—

83 **Fibel,** kleine silberne, L. 29 mm, intakt, älterer rhein. Fund, 2. Hälfte 3. Jh. n. Chr., vgl. Schulze, Tf. 6, 76, Tf. 7, 88 550,—

84 **Scheibenfibel,** ∅ 34 mm, mit Emaileinlage, weiß-grün-rot, hellgrüne Patina, Römisch, 4. Jh. n. Chr., Alter rhein. Fund, intakt. 800,—

85 **Tierfibeln,** L. 39 und 32 mm. Eber und Pferdchen, z. T. mit Resten von Emaileinlagen, leicht rauhe Oberfläche, Nadeln fehlen, Rheinkeltisch, 1. Jh. v.–2. Jh. n. Chr., aus alten Kölner Funden. 2 Stück 550,—

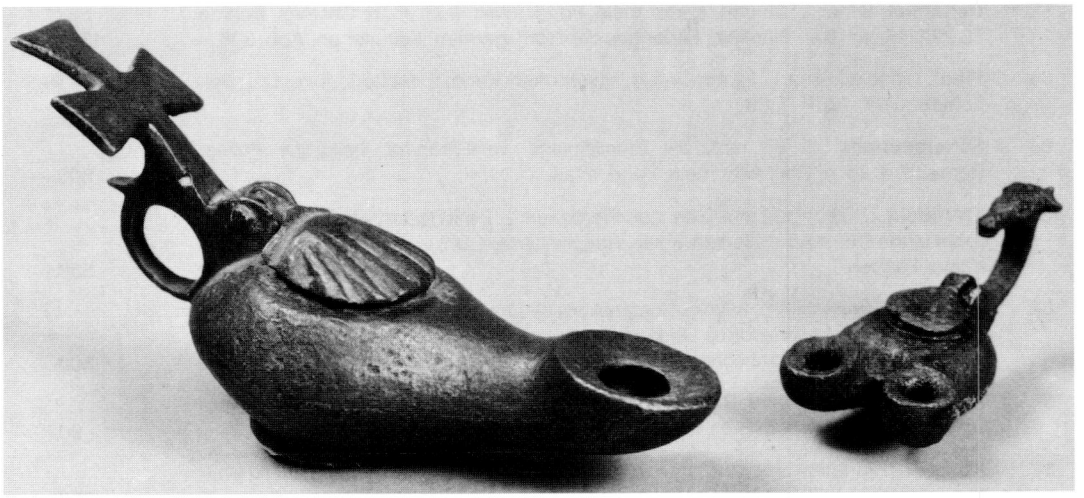
86 **Varia,** Bronzeschnalle, L. 65 mm. Spätantik mit eingravierten Fabelwesen in länglicher zungenförmiger Lasche, ohne Dorn, dazu stilisierter duchbrochener Pferdeschädel. L. 46 mm, Keltisch, Brandschuttpatina, o. Abb. 2 Stück 300,—

87 – Bronzekreuz, H. 37 mm. Bohrungen i. d. Kreuzmitte und a. d. Enden. Durchbohrte Trageöse, dunkle Patina, Byzantinisch, 7.–9. Jh. n. Chr., ohne Abbildung 90,—

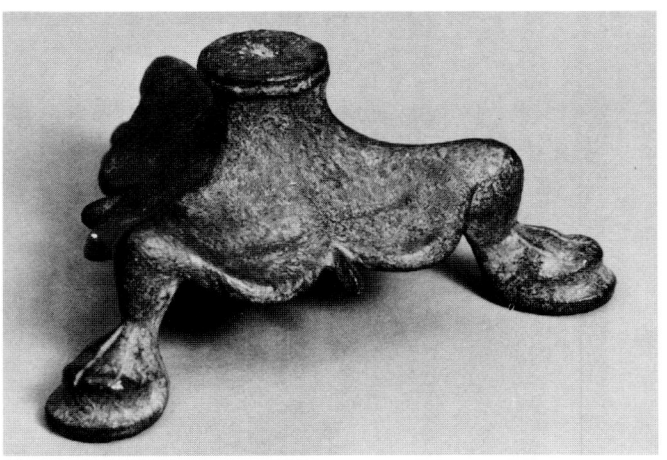
88 – Steinbeil, Jungsteinzeit. L. 95 mm, B. 48 mm, aus schwarz-grün geädertem Nephrit ähnl. poliertem Material, Kleinasien, 3. Jtsd. v. Chr. 350,—

89 – Tüllenbeil, Bronze, L. 110 mm, Villa-Nova-Kultur, feine, blaugrüne Patina, 7. Jh. v. Chr. 500,—

89 88



91 90



93

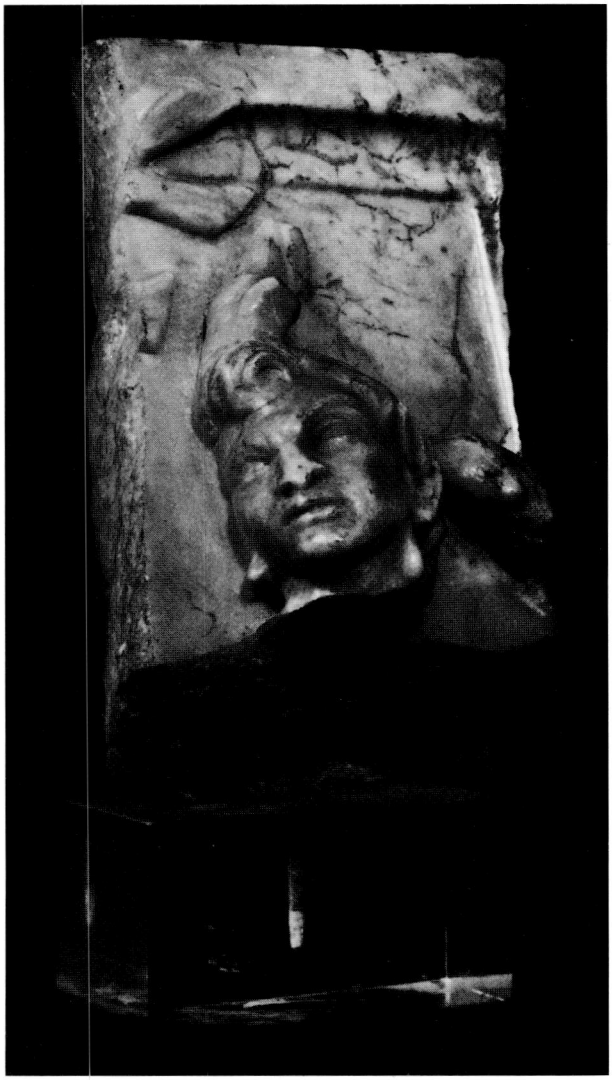
**Lampen**

90 **Öllampe,** doppelflammig, H. 41 mm, L. 56 mm. Bronze. Kugeliger Gefäßkörper mit kurzen Tüllen, Einfülloch mit rundem Originaldeckel verschlossen. Geschwungener Henkel endet im plastisch ausgearbeiteten Kopf einer Hirschkuh, Römisch, 1. Jh. n. Chr. 650,—

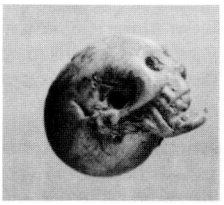
91 **Christl. Bronzelampe,** H. 74 mm, L. 142 mm. Lange, vorne aufgebogene Tüllenschnauze. Einfülloch mit muschelförmigem Deckel. Bandförmiger Ringhenkel, der vorne durch ein großes Kreuz verdeckt ist, ohne Patina, 5.–7. Jh. n. Chr., Zu Lampen mit Kreuz vgl. Menzel, Abb. 92 1800,—

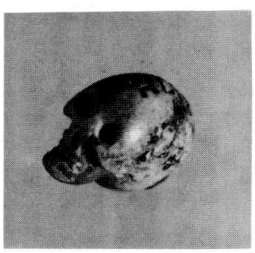
92 **Byzant. Tonlampe,** H. 48 mm, L. 120 mm. Spiegel verziert mit kreuzförmig gestelltem Blattdekor, auf dem Boden eingeritztes Kreuz, hartgebrannter roter Scherben. Tunesien, 5.–6. Jh. n. Chr., o. Abb. 200,—

93 **Ständerfuß** einer Bronzelampe, H. 72 mm. Die drei Tierfüße sind mit einem tuchartigen Gebilde bedeckt, aus dem sich der profilierte Schaftansatz hervorhebt. An der Unterseite zwei verschiedene, eingravierte Monogramme und sternförmiges Werkstattzeichen. Spätrömisch-byzantinisch, 5.–7. Jh. n. Chr., vgl. Antiken aus rhein. Privatbesitz, Tf. 92, 209, dies Ex. 650,—



94





95

94 **Marmor-Fragment** eines neuattischen Reliefs, H. 89 mm, Reliefplatte aus feinkristallinem Marmor mit Darstellung eines gehörnten Pankopfes. Daneben Pinienbüschel und Reste einer Keule. 3.–2. Jh. v. Chr., Ex. Slg. Dr. Hirsch. Antiken aus rhein. Privatbesitz, Nr. 382, Abb. Tf. 174, dies Ex. 2500,—

95 **Totenkopf** aus Elfenbein, H. 18,5 mm, L. 23 mm. In der oberen Zone Durchbohrung, wurde wahrscheinlich als Schmuckperle getragen. Über dem Schädel in Längsrichtung HΔYBIC, an den Seiten, rechts IΔ, links IIII, Römisch, frühe Kaiserzeit, selten, über ähnliche Skelettdarstellung der Antike siehe: Dunbabin, Katherine M.D.: Sic erimus cuncti – The Skeleton in Graeco Roman Art, Jahrbuch des deutsch. Arch. Instituts 101/1986 750,—

96 **Beinrelief,** H. 105 mm, B. 45 mm. Dionysos stützt sich mit linkem Arm ab, rechter Arm ruht auf dem Kopf. Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr., auf Ständer montiert. Vgl. M. u. M. Basel, Sonderliste 0, Nr. 66, o. Abb. 450,—

## Glas

97 **Zwei Glieder einer Halskette,** L. 27 mm, B. 12 mm, blau- und türkisfarben, transparentes, gepreßtes Glas mit floralem Dekor, in Nachahmung von Gold, mykenisch ca. 14.–13. Jh. v. Chr., vgl. Slg. Oppenländer Nr. 240, vgl. P. Amandry, Koll. Stathatos Tf. 9, 37–40 2 Stück 1000,—

98 **Balsamarium,** H. 149 mm, hellgrünes Glas mit durchgehender prachtvoller Patina, Römisch, 3.–4. Jh. n. Chr., vgl. Staatl. Kunstslg. Kassel, Antike Gläser, Nr. 83, Tf. 19, Abb. G 180 850,—

99 **Schale,** ∅ 108 mm, H. 48 mm. Leicht grünliches, dünnwandiges Glas. Auf schmalem Standring konisch ausladender Gefäßkörper mit nach außen umgelegtem Rand. Zwei angesetzte Wellenbänder als Handhaben. Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr., vgl. Slg. Löffler, RGM Köln, Nr. 111, Tf. 14, 1 750,—

100 **Salbfläschchen** in Vogelform, H. 67 mm, L. 113 mm. Unterseite leicht hochgewölbt. Gefäßkörper lang gestreckt, oval mit ausgezogenem Schwanz. Am Schwanzende verschmolzen und leicht eingedellt. Hals röhrenförmig und gegen den Gefäßkörper abgeknickt. Rand nach innen umgelegt und schnabelförmig langgezogen.
Sehr dünnes, fast entfärbtes Glas, Römisch, 1.–2. Jh. n. Chr., vgl. Slg. Löffler, RGM Köln, Nr. 96, Tf. 11, 4 875,—

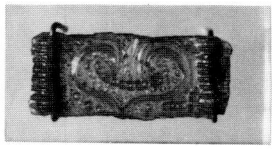
101 **Kindersaugfläschchen,** H. 76 mm, L. 87 mm. Ovaler Glaskörper mit rundem Standfuß, der Gefäßkörper ist nach einer Seite zu einer Saugtülle mit feiner Öffnung ausgezogen. Der Rand des Füllstutzens ist leicht geneigt, sodaß beim Stillen die Luftzufuhr mit dem Daumen reguliert werden konnte. Etwas dickeres, leicht bläuliches Glas mit Inneniris. Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr., selten 875,—

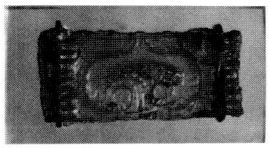
102 **Kleine Maskenperle,** H. 16,5 mm. Gelbes Gesicht mit Augen und Haare mit Öse aus blauem Glas. Schwarzmeergebiet, 5.–4. Jh. v. Chr., vgl. Slg. Oppenländer, Glas der Antike, Nr. 222 ff 350,—

103 **Konvolut** kleiner Glasgegenstände; Längliche Glasperle mit roter und weißer Fadenauflage, L. 43 mm, Fundort Süditalien, 2.–1. Jh. v. Chr., dazu zwei kleine Krüglein aus blauem Glas, das eine mit zarter verschlingender Fadenführung, H. 25 mm, Palästina, 3. Jh. n. Chr., o. Abb. 3 Stück 280,—

104 **Beinwürfel,** H. 11 mm, Wertpunkte: Doppelring mit Zentralpunkt, übliche Anordnung, dazu Bronzewürfel, H. 16 mm, mit Ringbohrer, markierte Punkte 4×2 und 2×4, Römisch-byzantinisch, o. Abb. 2 Stück 100,—

99

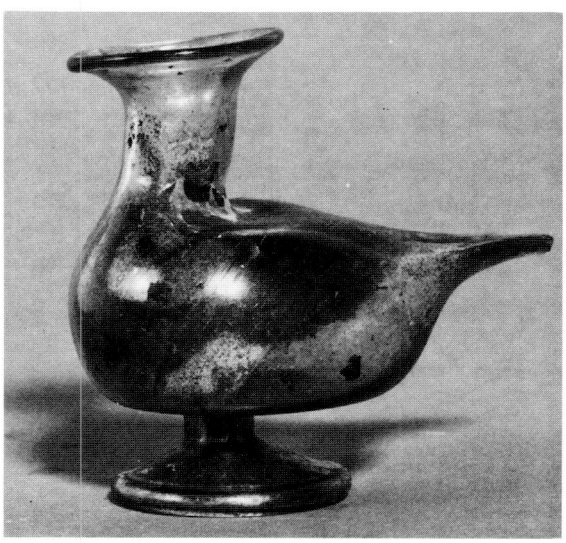




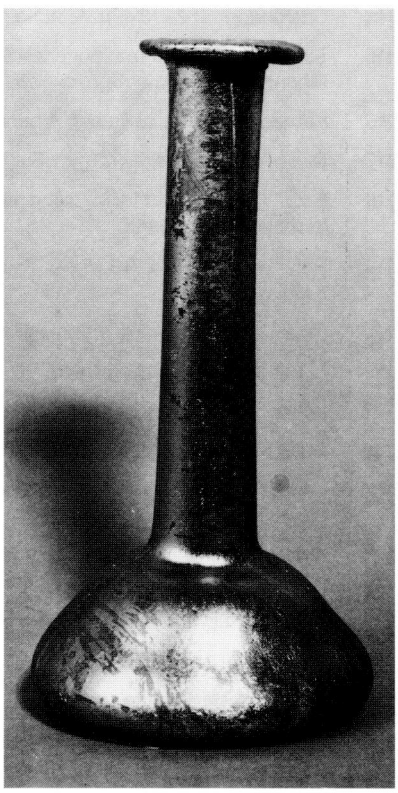
97

100

102



101



98

## Römische Gemmen

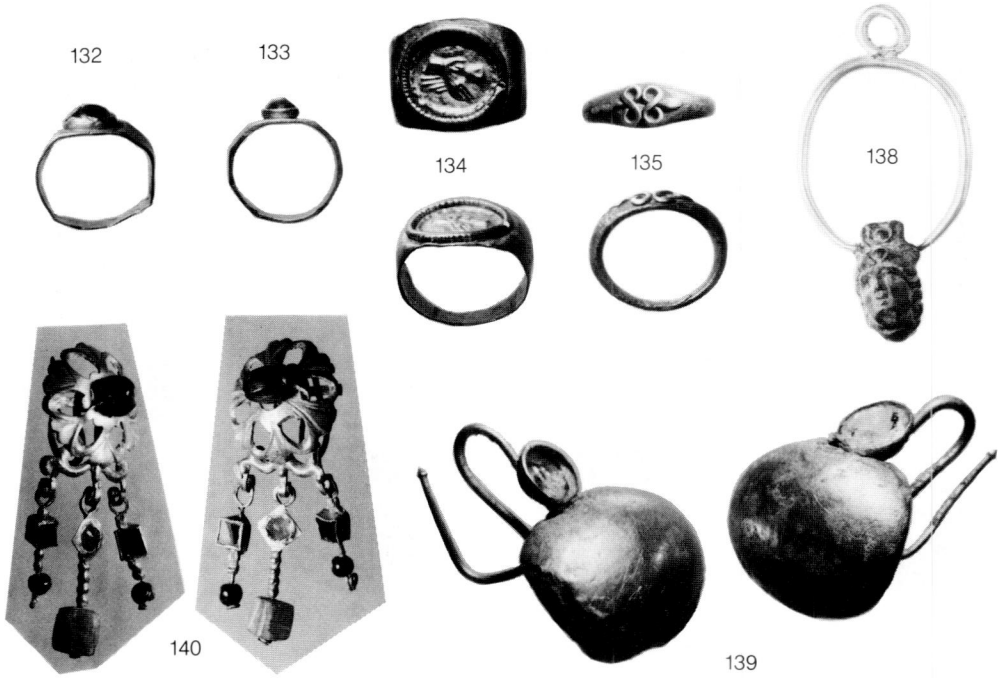
Abbildungen und Abdrücke entsprechen nicht ganz der Größe der Gemmen.

| | | |
|---|---|---|
| 105 | Nicolo, dunkler Schichtachat, 10,3×9,2 mm, Eros mit geschulterter Amphora, feiner Schnitt, 1.–2. Jh. n. Chr. | 450,— |
| 106 | Smaragdplasma, 9,4×6 mm, Mann steht n. l., rechter Fuß auf Stein, hält mit beiden Händen einen Kopf, 1.–2. Jh. n. Chr. | 420,— |
| 107 | Karneol, 13×12 mm, Pankopf, 2. Jh. n. Chr. | 280,— |
| 108 | Karneol, 7,6×5,5 mm, behelmte Büste der Athena, 2. Jh. n. Chr. | 220,— |
| 109 | Granatschale, 13×11,6 mm, Büste des Sol, 2. Jh. n. Chr., min. Brandspuren | 400,— |
| 110 | Karneol, 13×9,2 mm, springendes Pferd, 2. Jh. n. Chr., leichte Randausbrüche | 500,— |
| 111 | Karneol, 13,2×9,8 mm, Zeus thront n. r., hält Zepter und Ähren, 2.–3. Jh. n.Chr. | 200,— |
| 112 | Heller Karneol, 10×9,5 mm, Zeus thront n. r., hält Zepter und Victoriola, 2.–3. Jh. n. Chr. | 250,— |
| 113 | Roter Jaspis, 9×6,6 mm, Annona mit Steuerruder und Füllhorn, 2.–3. Jh. n. Chr. | 240,— |
| 114 | Chalcedon, 13,2×10 mm, Annona mit Steuerruder, Füllhorn und Ähre, 2.–3. Jh. n. Chr. | 450,— |
| 115 | Schwarz-grün-weiß marmorierter Stein, Serpentin, 14,5×11 mm, behelmter, bärtiger Männerkopf, 3. Jh. n. Chr., o. Abb. | 360,— |
| 116 | Karneol, 7×5 mm, stehende Athena, 3. Jh. n. Chr., o. Abb. | 100,— |
| 117 | Dunkelroter Jaspis, 9×7,5 mm, Satyr mit Traube und Pedum schreitet n. l., 3. Jh. n. Chr. | 280,— |
| 118 | Roter Jaspis, 15,3×11 mm, Tyche mit Füllhorn und Steuerruder, 3. Jh. n. Chr., Rückseite leicht ausgebrochen | 280,— |
| 119 | Roter Jaspis, 13×10,5 mm, zwei Gottheiten vor Altar, darüber Berg Argaios, 3. Jh. n. Chr. | 260,— |
| 120 | Roter Jaspis, 8×7 mm, Mohnkapsel, 3. Jh. n. Chr., o. Abb. | 200,— |
| 121 | Almandin, 9,5×8 mm, n. l. sitzende Gestalt, hält Zweig, hinter ihr Strauch, 3. Jh. n. Chr. | 220,— |
| 122 | Schwarzer Jaspis, 6,5×5 mm, Delphin, 2.–3. Jh. n. Chr., o. Abb. | 200,— |
| 123 | Roter Karneol, 7,3×5 mm, Jagdhund, 3. Jh. n. Chr., o. Abb. | 200,— |
| 124 | Kameo aus hell- und mittelbraunem Schichtachat, 13×9,2 mm, laufender Hund, ca. 2. Jh. n. Chr. | 700,— |
| 125 | Kameo, weiß-grauer Stein, 15×11,5 mm, Kopf, in antiker Goldfassung, 3. Jh. n. Chr. | 600,— |
| 126 | Vögelchen aus Karneol, H. 13 mm, L. 22 mm, durchbohrt mit Brandspuren, dazu Igel aus Kalkstein mit eingesetzten weißen Augen, H. 9,3 mm, L. 21 mm, durchbohrt, o. Abb. 2 Stück | 150,— |

## Schmuck der Antike

| | | |
|---|---|---|
| 127 | Ringfragment aus Eisen mit Almandin-Gemme; Kopf des Zeus-Serapis, 2. Jh. n. Chr., Gemme: 13×9,5 mm, Ring: 19,5 mm | 380,— |
| 128 | Ringfragment, Silber mit roter Jaspis-Gemme; griech. Schrift ΕΥΘΗΡΙ-ΧΡΕ, Gemme: 11,8×9,8 mm, Ring: 20 mm, 2.–3. Jh. n. Chr. | 320,— |
| 129 | Bronzering mit Vergoldungsspuren; 8-eckige rote Jaspis-Gemme, darauf ΝΥ-CA, 2. Jh. n. Chr., W. 21,3×14,5 mm | 300,— |
| 130 | Goldring mit rot-weiß-braunem Glasflußstein; dünne massive Ringschiene mit eckigen Schultern, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr., 3,0 g, W. 17×15 mm | 700,— |
| 131 | Goldring mit dreischichtiger Glaspaste, hohler gewölbter, ovaler Reif, sich nach oben verbreiternd, 2.–3. Jh. n. Chr., 5,04 g, W. 14×12 mm | 1000,— |

105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
117
118
119
121
125
124
127
128
129
130
131




132 Goldring aus flachem gekantetem Goldblech mit Karneol-Gemme, Siegeskranz, in aufgesetzter Fassung, Römisch, 1. Jh. n. Chr., 2,50 g, W. 15,5×14,2 mm 1000,—

133 Goldring, ähnl. wie vor, mit kleinem gemugeltem blauen Saphir, Römisch, 1. Jh. n. Chr., 2,45 g, W. 14×13,5 mm 1000,—

134 Goldring auf flachem Goldblech, oben Goldabdruck einer Gemme, Handschlag, 4,27 g, W. 18×14 mm, 2.–3. Jh. n. Chr. 3000,—

135 Silberring, darauf eine zu zwei Achten geschlungene Schlange in Gold, Römisch, 2.–3. Jh. n. Chr., 2,46 g, W. 15×13 mm 600,—

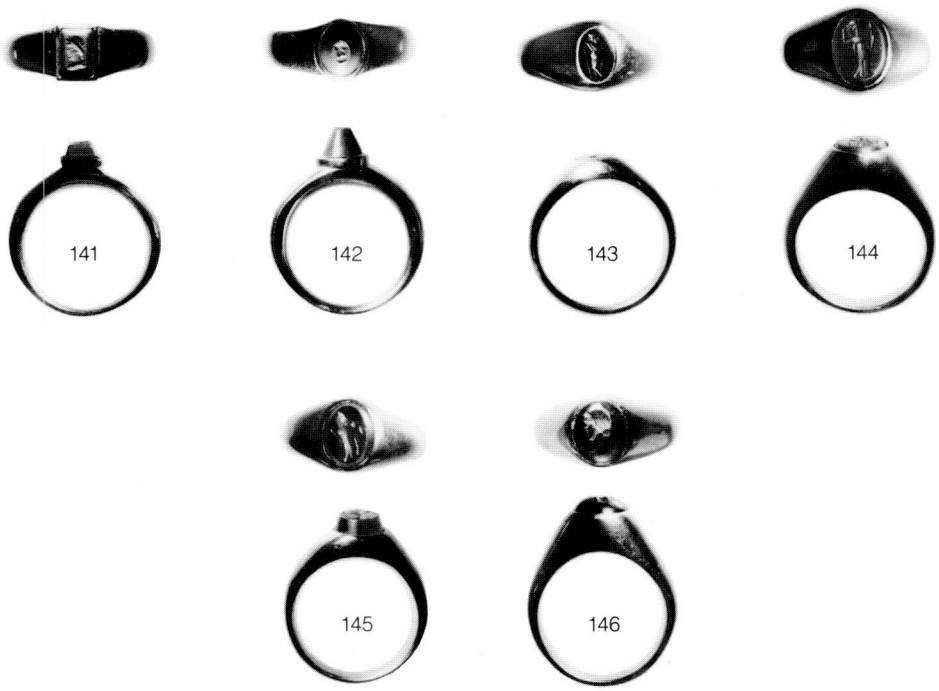
136 Bronzering mit roter Jaspis-Gemme, 2 Fische, ∅ 19,5 mm, dazu Ringfragment aus Eisen mit gelber Jaspis-Gemme (mit Ausbrüchen, dazu kleiner Bronzering mit Glasperle, ∅ 15 mm, Römisch, 2.–4. Jh. n. Chr., o. Abb. 3 Stück 350,—

137 Silberner Bügelohrring aus dünnem Silberdraht, am Ende Pantherköpfchen, mit Öse an der Schnauze, Römisch, ca. 2.–3. Jh. n. Chr., ∅ 17 mm, o. Abb. 100,—

138 Bronzenes Isisköpfchen an ovalem Golddraht hängend als Anhänger oder Ohrring, H. des Köpfchen 16,5 mm, Goldreif 27×23,5 mm 360,—

139 Goldene knopfförmige Ohrringe. Große konvex, hohl gearbeitete Goldbuckel, durch eine kleine Goldfassung mit S-förmigen Haken verbunden. Eine Fassung enthält eine patinierte Glasscheibe, die andere ist leer. An der Rückseite ist über der runden Öffnung eine mit Draht umwickelte Stütze, Römisch, 1. Jh. n. Chr., 13,36 g, H. ca. 37,5 mm, ∅ 28 mm (einer intakt, einer restauriert) 1200,—

140 Goldene Rosettenohrringe in ausgeschnittener Arbeit. An S-Haken ausgeprägte sechsblättrige Rosetten aus starkem Goldblech. Unten Voluten in Form von zwei Fischen (?) mit drei Drahtstäben festgelötet, daran 3 Anhänger mit Almandinen, Karneolen und Smaragdperlen. Im Zentrum der Rosetten zwei Perlen aus grünem Glas mit Golddraht befestigt. Römisch, 3. Jh. n. Chr., 7,96 g (mit Steinen), H. ca. 43,5 mm intakt 1800,—




**Römische Gemmen in neuen goldenen Ringfassungen**

| | | |
|---|---|---|
| 141 | Rechteckiger, roter Jaspis, Büste des Sol, 2. Jh. n. Chr., in neuer goldener Ringfassung, 22 Karat, 9,41 g, ∅ 17,3 mm | 750,— |
| 142 | Rote Jaspis-Gemme, Athenakopf, 2. Jh. n. Chr., in neuer goldener Ringfassung, 22 Karat, 9,94 g, ∅ 16,6 mm | 750,— |
| 143 | Almandin-Gemme, Göttin führt Schale zum Mund, 2.–3. Jh. n. Chr., in neuer goldener Ringfassung, 22 Karat, 8,6 g, ∅ 17,5 mm | 700,— |
| 144 | Karneol-Gemme, Venus hält Spiegel und ihre Zöpfe, 2.–3. Jh. n. Chr., in neuer goldener Ringfassung, 22 Karat, 11,71 g, ∅ 17 mm | 800,— |
| 145 | Karneol-Gemme, stehender Zeus, 3. Jh. n. Chr., in neuer goldener Ringfassung, 22 Karat, 9,67 g, ∅ 17 mm | 750,— |
| 146 | Almandin-Gemme, Frauenkopf, 2.–3. Jh. n. Chr., in neuer goldener Ringfassung, 20 Karat, 9,68 g, ∅ 17,2 mm | 750,— |

Kölner Münzkabinett

Tyll Kroha
Ruf (0221) 2114 38

5 Köln, Neven-DuMont-Str. 15

Münzen, Medaillen, Ausgrabungen, Numism. Literatur
Geschäftszeit: Dienstag bis Freitag 10–13 und
15–18 Uhr, Samstag 9–13 Uhr. Montag geschlossen